

**Gottesdienst 01.01.2021, Neujahr 14.00 auf dem KIRCHPLATZ, Plech
„Seid barmherzig wie Euer Vater!“**

Musikvortrag

Begrüßung

Gesegnet ins neue Jahr. Nach einem, vorsichtig gesagt, sehr ungewöhnlichen Jahr.
Nicht einfach weiter hasten, nicht einfach neu beginnen,
nicht einfach abhaken und möglichst von vorn anfangen,
sondern ganz bewusst hinübergehen mit Gottes Hilfe und Zusage.
Nicht alles mögliche an Vorhaben planen, sondern sich auf das Wesentliche verlassen:
Gottes Liebe und Barmherzigkeit im Rücken und vor sich haben.
Mit seinem Segen gehen – getrost.
Wir feiern im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen

Lied Da wohnt ein Sehnen

NGB 074, 1-3

Besinnung

ein neues Jahr vor uns - – ein bisschen wie neu beginnen – neu anfangen -
- unbelastet von allem was war - als schlügen wir ein neues Kapitel auf -
und zugleich – mit mancher Angst, mancher Sorge - was liegen geblieben ist.
Was wir mit hinüber nehmen - was wohl kommen mag;
– es geht nicht ganz von vorne los –
Und dann gibt es eine Menge, was wir ändern möchten - unbedingt auch müßten -
Zugleich wissen wir, das hält nicht lange -

Eine Menge Gedanken, Vorhaben – aber ALL DAS - Das ist zuviel verlangt und zu wenig,
um glücklich zu sein – beglückt zu leben. Wir brauchen mehr und anderes:
Wir bräuchten einen, der uns so nimmt wie wir sind - BARMHERZIG
und uns zugleich damit die Möglichkeit gibt ganz anders zu leben.
Einer müßte da kommen- mit uns gehen -
Wir kennen ihn - Und so bekennen wir gemeinsam:

UNSERE HILFE STEHT IM NAMEN DES HERRN- DER HIMMEL UND ERDE GEMACHT HAT.
Darum sind wir hier – Zu ihm kommen wir – unserem Gott und vertrauen auf seine Liebe –
wissen, dass uns das oft zu wenig gelingt - setzen auf Gottes Erbarmen und so bitten wir um
Jesu Christi willen: Gott sei uns Sündern gnädig.

Zuspruch:

Hört die uralte Zusage ganz neu: Gott wird mit dir sein.
Er lässt dich nicht fallen lassen, er behütet dich. Gott wird nicht schlummern, er wird
wachen. Er wird nicht schlafen, er ist dein Schutz.
Gott geht stets mit dir, ist Tag und Nacht bei dir. Gott will dich bewahren auf deine Weg,
er ist dein Schutz und Schirm vor allem Bösen. gott ist dir Stärke und Hilfe zu allem Guten.
Gott wird dich begleiten. Durch das Jahr. Er kennt das Ziel. Er wird auch bei dir sein,
wenn du dich fragst, was kann mich noch tragen und mir helfen?
Er steht dir bei dort wo die Sorgen und Schwierigkeiten sich auftürmen wie ein Berg.
Wir hören es heute morgen – sagen es einander zu und werden es persönlich zugesagt
bekommen. **Wer darauf vertraut, der mag getrost sein – es wird ihm gelingen. Amen.**

Gebet

Treuer Gott, wir stehen an der Schwelle zu einem neuen Jahr.
Was uns erwarten wird, fragen wir uns sorgenvoll -
dass unsere Wünsche und Vorhaben sich erfüllen und gelingen – hoffen wir -
dass vieles sich zum Besseren wendet – brauchen wir so not-wendig -
dass Du im neuen Jahr unser Licht bist, mit uns gehst – bei uns bist - nur darum bitten wir.
Da, wo Hoffnung wächst und blüht- auch da, wo Hoffnungen zerbrechen,

Wo wir Zeichen deiner Nähe sehen und leben gelingt – aber auch da, wo Ängste stärker werden und der Glaube kaum mehr trägt. Gib uns Vertrauen auf Dich und Deine Nähe. Amen

Lesung – Lukas 6,36-42

36 Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. 37 Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben. 38 Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen. 39 Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis: Kann denn ein Blinder einem Blinden den Weg weisen? Werden sie nicht alle beide in die Grube fallen? 40 Ein Jünger steht nicht über dem Meister; wer aber alles gelernt hat, der ist wie sein Meister. 41 Was siehst du den Splitter in deines Bruders Auge, aber den Balken im eigenen Auge nimmst du nicht wahr? 42 Wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt still, Bruder, ich will dir den Splitter aus deinem Auge ziehen, und du siehst selbst nicht den Balken in deinem Auge? Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, danach kannst du sehen und den Splitter aus deines Bruders Auge ziehen.

Glaubensbekenntnis

Lied Da wohnt ein Sehnen

KAA 074,4

Predigt I Wie auch euer Vater barmherzig ist.

Neujahrstag – **Ein guter Zeitpunkt für gute Vorsätze**

Ein guter Zeitpunkt, auch wenn es nur ein neues Kalenderblatt ist.

Gefühlt fängt etwas Neues an ... liegt ein Stück unbeschriebenes Papier vor uns - und da ist der richtige Schwung da und die Stimmung, eine passende Überschrift, einen guten Vorsatz darüber zu schreiben.

Auch wenn solche Vorsätze oft nicht lange tragen. Aber das heißt ja nicht, dass wir es gleich wieder sein lassen. Zeit für gute Vorsätze – einer steht ganz oben – etwas, das schon länger auf Verwirklichung wartet. Vielleicht eine Lebensaufgabe.

Es ist ein guter Vorsatz aus der Bibel – einer der ganz großen – und darum ist er mir natürlich schon öfter begegnet und hat mich gemahnt. Wenn ich mit meiner eigenen Meinung durchgegangen bin und über andere nur den Kopf schüttelte; dort, wo ich hart ins Gericht ging, manchmal mit mir, vor allem aber mit denen, die es meiner Meinung nach nicht verstanden haben. Wenn es mir – wieder einmal nicht – gelungen war, einen Schritt zurück zu treten, die Sicht anderer ebenso stehen zu lassen wie meine. Dort, wo ich aus Verstocktheit meine Fehler und Irrtümer vor mir und anderen nicht wahr haben wollte und mir selbst den Weg verbaute.

Kurz gesagt es geht um einen ganz zentralen Satz der Botschaft Jesus - eine Überschrift, ein Vorsatz der mir helfen könnte, dass mein Leben und das Zusammenleben besser gelingt.

Es ist die diesjährige Jahreslosung: **Seid Barmherzig wie auch euer Vater barmherzig ist**

Barmherzigkeit – ein uraltes Wort – eine der christlichen Haupttugenden (übrigens auch in den anderen großen Religionen)- es ist die menschliche Eigenschaft, sich anderen zuzuwenden, das Herz zu öffnen für die Anliegen und Not anderer. Sein Herz dem anderen zuwenden.

Seid barmherzig... wenn das gelänge – nur einem Großteil von uns und mir größtenteils, die Welt sähe grundlegend anders aus. Wenn das Wörtchen wenn nicht wär...

So sagte mein Großvater, wär mein Vater Millionär. Wenn ...

Das ist so eine Sache mit Vorsätzen – sie sind meist einleuchtend. Oft liegt es auf der Hand, dass sich etwas ändern muss – aber wie? Deshalb kommt es auf den richtigen Anfang an. Nachdem ein guter Vorsatz gefasst ist, muss man ihn richtig anpacken – da gibt es eine Menge – ganz allgemein zu berücksichtigen:

Sich überlegen, was sich ändern soll - Sich bewusst machen, warum man das nicht schon lange geschafft hat; wo die Notwendigkeit doch deutlich ist und immer wieder zu spüren war - Dann an der richtigen Stelle anfangen - und schließlich bedenken, wie der Vorsatz möglichst

nachhaltig gestaltet werden kann: Ihn in den Alltag einbauen - sich immer wieder erinnern – bis er in Fleisch und Blut übergeht.

Seid barmherzig wie auch euer Vater barmherzig ist. Also: Fangen wir an:

Was sich ändern soll – das liegt auf der Hand – der Umgang untereinander – mit uns selbst und anderen. Das raue Klima, die Gleichgültigkeit, das Urteilen übereinander. Das zweierlei Maß, das ich anlege – bei mir und anderen. Die Gewalt in Worten und Taten – im Großen und Kleinen. Vergelten mit Gleichem – Zahn um Zahn....Warum: Weil sonst das Leben und die Liebe auf der Strecke bleiben – weil Leben und Zusammen-leben beschädigt und zerstört werden.

Warum wir das nicht öfter schaffen, barmherzig zu sein.... zurück zu treten... andere Sichtweisen gelten zu lassen.... einander liebevoller zuvorkommen... mit weniger Misstrauen und Kälte....?

Weil es uns in Fleisch und Blut übergegangen ist, dass das normalerweise nicht zählt: Wir leben in einer LEISTUNGSGESELLSCHAFT - FEHLER WERDEN NICHT VERZIEHEN WER SCHWACH IST, bleibt auf der Strecke - JEDER SEINES GLÜCKES SCHMIED WEIL ICH IM RECHT BIN und MEIN GESICHT NICHT VERLIEREN WILL ...

An der richtigen Stelle anpacken:

Jetzt wird es entscheidend: Solange wir im Hamsterrad sind, halten wir es nicht an.

Jeder Schritt, bringt es neu in Schwung. Es bräuchte einen Punkt zum Anhalten.

Zum Stoppen. In dem unbarmherzigen Rad von haste was, dann biste was – von wie du mir so ich dir – nur wer was bringt, bringt´s....

Wie auch euer Vater barmherzig ist. An der Stelle müssen wir anpacken!

An der Stelle packt uns einer -

liebevoll, barmherzig... Sonst wird alles verkehrt. Ohne diese Zuwendung Gottes.... Ohne seine Zusage.... geht es in die falsche Richtung - wird es gnadenlos unbarmherzig...

Vortrag In deinen Augen

Predigt II Seid barmherzig

Stärker werden als ich bin – gelassener und ruhiger – liebevoller.. Ja, ich lebe von dem, was mir geschenkt wird – von der Vergebung, dem Verständnis, der Liebe.

Seit dem ersten Atemzug – Beschenkt – getragen – geliebt - Oder ich lebte nicht mehr.

Wie kann und konnte ich das nur vergessen – „Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Lukas 6,36

Der Satz stammt aus der „Feldrede“ bei Lukas, der Parallele zur bekannten Bergpredigt bei Matthäus. Jesus spricht auf einem Feld zu einer großen Menschenmenge. „Und alles Volk suchte ihn anzurühren, **denn es ging Kraft von ihm aus und heilte sie alle.**“ (Vers 19) Heilung geschieht hier durch die Kraft, die Jesus verströmt. **Wo Menschen Gott begegnen und vertrauen, da erfahren sie eine solche heilsame, lebensförderliche Energie Gottes.**

Wie dringend brauchen wir die, gerade in diesen Zeiten. **Wir haben das so dringend nötig – lebensnotwendig – im Großen und im Kleinen** .Es ist die Kraft der Liebe: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ **GOTTES** Energie der Barmherzigkeit – **sie kann das Leben verändern. Darum – darum seid AUCH IHR BARMHERZIG**

„Wir werden in ein paar Monaten wahrscheinlich viel einander verzeihen müssen.“ Das hat Bundesgesundheitsminister Jens Spahn am Beginn des Corona-Ausbruchs gesagt. Das stimmt. Es stimmt immer, und es stimmt derzeit besonders. Leider ist das gar nicht selbstverständlich. Es herrscht allerorten „die große Gereiztheit“ (Bernhard Pörksen). Dass bei manchen nach Monaten im Ausnahmezustand die Nerven angespannt sind, kann man – barmherzig! - verstehen. Dass wir in unserer Gereiztheit aber immer wieder die Nerven verlieren – unbarmherzig miteinander umgehen, daran sollten wir uns nicht gewöhnen.

Dafür, dass wir im Miteinander Maß und Fairneß verlieren, gibt es keine Rechtfertigung, auch wenn wir das im Streit oft glauben – wir hätten doch Recht. Meist verstehen wir das erst hinterher – wenn das Tischtuch zerrissen - wenn ein böses Wort das andere gab - wenn keiner mehr einen Schritt zurücktreten, das Gesicht verlieren will. Und so kommt es im Kleinen wie im Großen zu Streit und Hassreden, Beleidigungen und Verschwörungen

Schenke Gott, dass wir dann die Losung, den Vorsatz für dieses Jahr im nicht vergessen: Rechthaberei und Unbarmherzigkeit werden keine Heilung in Krisen bewirken. Wir dürfen uns an diesen Ton nicht gewöhnen. Es braucht einen anderen Ton „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Es ist kein moralischer Appell, den Jesus an seine Gemeinde richtet. Er erinnert uns vielmehr daran, dass wir alle immer wieder Barmherzigkeit und Gnade erfahren haben. Aus dieser Kraft leben wir. Weil Gott die Liebe ist.

Es geht darum, sich immer wieder zu erinnern. Diesen Satz zu verinnerlichen – im Tages- und Lebenslauf. Am Morgen – am Abend –und dazwischen– Vor sich her sagen und tragen – gebetsmühlenartig – bis wir ihn drin haben-im Herzen.

Verhalten ändert sich nicht so einfach - es ist antrainiert, eingefahren – tausendfach. Und so braucht es auch den Anstoß immer wieder neu: Weil wir Barmherzigkeit zuerst selbst erfahren und Gott „Vater“ nennen dürfen, deshalb können wir auch von dieser Kraft weitergeben. Seid barmherzig, so wie ihr von Barmherzigkeit lebt – von Gottes Barmherzigkeit und der der anderen.

Ich weiß – wir scheitern oft – fast täglich. Aber wir dürfen uns auch nicht irre machen lassen und alles schlecht reden. Wir und unsere Gesellschaft leben von der Barmherzigkeit, die es unter uns gibt -von dem, was Gott an Gutem durch Menschen bewirkt. Barmherzigkeit haben gerade in der Krise Viele gezeigt: in der Pflege in Altenheimen und Krankenhäusern. Aber auch indem wir andere schützten, in den Nachbarschaften und Gemeinden spontan und kreativ Hilfen ermöglichten. Weit ab von manchen schrillen Tönen ist die Corona-Zeit längst zu einer Erfahrungszeit gelebter Barmherzigkeit geworden. Barmherzigkeit lebt in Familien und Betrieben – in Schulen und Regierungen – wir brauchen und dürfen uns und unser Zusammenleben auch nicht klein reden – Ohne Barmherzigkeit sähe es in unserer Welt ganz anders aus –

Aber das ist – um es mit einem geflügelten Wort zu sagen: VIEL LUFT NACH OBEN! Bei mir und wohl bei dem meisten von uns. Viel Luft nach oben – das heißt ganz buchstäblich – da brauchen und erbitten wir Gottes Beistand, seinen Geist von oben, damit wir auf Erden weitaus barmherziger miteinander umgehen!

Bei all den Herausforderungen, vor die wir im Jahr 2021 gestellt sind, brauchen wir Kräfte, die heilen. Barmherzigkeit ist eine dieser ganz großen Heilkräfte!

Um beim zur Zeit bestimmenden Thema Corona zu bleiben, Natürlich hoffen wir sehr auf einen medizinisch wirksamen Impfstoff, unbedingt. Aber wir brauchen auch Heilung für unser Miteinander. Medizin für unsere Seelen und die Seele unserer Gesellschaft.

Unser Glaube an den barmherzigen Gott gehört dazu -unbedingt. Unser Wille, aus seiner Barmherzigkeit zu leben gehört genauso dazu – notwendig. Darf man das sagen: **Barmherzigkeit – das ist ein Impfstoff für die Seele?** Nur, dass man sicherlich nicht einfach immun für das wird, was den guten Vorsatz immer wieder in Frage stellt – Warum nicht **täglich eine Dosis Barmherzigkeit nehmen** – sich von Gott sagen lassen: Du bist mein geliebtes Kind – Und dies in den Alltag hinein nehmen – in mein Leben und Zusammenleben.

Dann mag es – mit Gottes Hilfe – ein gesegnetes Jahr werden – ein Jahr der Barmherzigkeit. Ich jedenfalls glaube daran. Amen.

Lied Bist zu uns wie ein Vater

KAA 035

Abkündigungen

Fürbitten/ Vaterunser/

Wir bitten für alle, deren Lebensfaden heillos verworren – am Zerreißen ist, dass sie die Hoffnung nicht aufgeben, dass du Gott ihnen beistehst und sie neu ins Leben führst.

Für alle Mutlosen, die sich nichts mehr zutrauen und anderen nicht mehr trauen. Gib neuen Mut, lass Vertrauen wachsen, hilf über Mauern springen.

Für alle, die Macht über das Leben anderer haben, die Entscheidungen treffen über Wohl und Weh jetziger und künftiger Generationen, dass sie es in Verantwortung und Achtung vor dem Leben anderer tun, dass sie den Mut finden, für Frieden und Gerechtigkeit in unserer Welt... dass sie der Wahrheit endlich mehr Gewicht geben als ihrem eigenen Vorteil.

Für die Kirchen dieser Welt, dass sie sichtbare Schritte aufeinander zu tun, damit deine Liebe glaubwürdig verkündigt werden kann. Für unsere Partnergemeinden in Mwanga/ Tansania. Dass wir gemeinsam Zeichen setzen des Lebens, das du allen versprichst, dass wir die Stimme erheben, für alle, die nicht gehört werden.

Für uns alle, dass wir im neuen Jahr mit deiner Begleitung rechnen, Dass wir nicht nur an unser eigenes Glück und Wohlergehen denken, sondern deiner Liebe trauen, die Liebe ins Spiel bringen und mit deiner Hilfe Himmel und Erde in Bewegung setzen, im Vertrauen darauf, dass dein Reich komme.

Vaterunser

Lied Mögen sich die Wege **NGB 0108**

Sendung und Segen

Gott, der Lebendige, der Ursprung und Vollender alles Lebens, segne dich,
gebe dir Gedeihen und Wachstum,
Gelingen deinen Hoffnungen, Frucht deiner Mühe.

Er behüte dich vor allem Argen,
er sei dir Schutz in Gefahr und Zuflucht in Angst.

Gott lasse sein Angesicht über dir leuchten,
wie die Sonne über der Erde das Erstarnte wärmt und löst
und das Lebendige weckt in allen Dingen.

Er sei dir gnädig, wenn du schuldig bist.

Er löse dich von allem Bösen und mache dich frei.

Gott erhebe sein Angesicht auf dich.

Er schaue dich freundlich an.

Er sehe dein Leid und höre deine Stimme,
er heile und tröste dich und gebe dir Frieden,
das Wohl des Leibes, Wohl und Heil der Seele,
Liebe und Glück und führe dich an dein Ziel.

So will es der lebendige Gott,
so steht es fest nach seinem Willen, für dich.

So geh im Segen Gottes -
des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Persönlicher Segenszuspruch – dabei Musik